

Medienkompetenz vermitteln

Carmen Koch (carmen.koch@zhaw.ch)

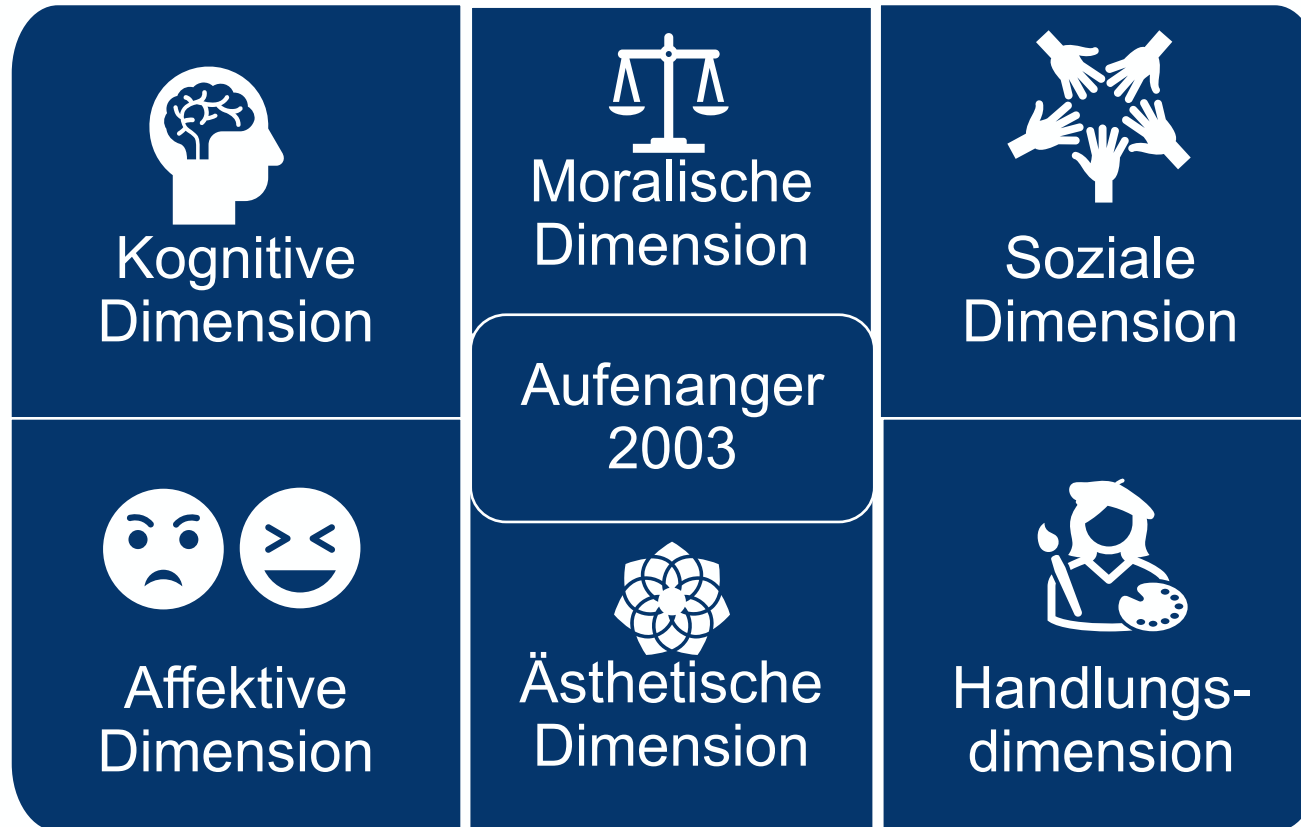
Fiona Fehlmann (fiona.fehlmann@zhaw.ch)

Inhalte & Ablauf


| | |
|---|---|
| Input 15 Minuten | <ul style="list-style-type: none">• Was bedeutet Medienkompetenz über technische Fähigkeiten hinaus?• Medienkompetenz & Herausforderungen im Unterricht: Einblick in Studie & Diskussion |
| Phase 1 35 Minuten | <ul style="list-style-type: none">• Persona erstellen & Problemdefinition (15 Minuten)• Diskussion der Herausforderungen im Plenum (15 Minuten) |
| Phase 2 35 Minuten | <ul style="list-style-type: none">• Konzept/ Prototyp Unterrichtseinheit |
| Blitzpräsentation der Ergebnisse 10 Minuten | <ul style="list-style-type: none">• Was ist das Thema?• Wichtigstes Lernziel & wichtigste vermittelte Kompetenz? |
| Kurze Reflexion im Plenum 10 Minuten | <ul style="list-style-type: none">• Was nehme ich mit? Was kann ich direkt umsetzen? |

Input


Medienkompetenz: Dimensionen



Medienkompetenzrahmen NRW Deutschland



Bedienen und Anwenden



Informieren und Recherchieren



Kommunizieren und Kooperieren



Produzieren und Präsentieren









Analysieren und Reflektieren



Problemlösen und Modellieren

vgl.
Handout
& Miro

| 1. BEDIENEN UND ANWENDEN  | 2. INFORMIEREN UND RECHERCHIEREN  | 3. KOMMUNIZIEREN UND KOOPERIEREN  | 4. PRODUZIEREN UND PRÄSENTIEREN  | 5. ANALYSIEREN UND REFLEKTIEREN  | 6. PROBLEMLÖSEN UND MODELLIEREN  |
|--|---|---|--|---|--|
| <p>1.1 Medienausstattung (Hardware)</p> <p>Medienausstattung (Hardware) kennen, auswählen und reflektiert anwenden; mit dieser verantwortungsvoll umgehen</p> | <p>2.1 Informationsrecherche</p> <p>Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden</p> | <p>3.1 Kommunikations- und Kooperationsprozesse</p> <p>Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen</p> | <p>4.1 Medienproduktion und Präsentation</p> <p>Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen</p> | <p>5.1 Medienanalyse</p> <p>Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen kennen, analysieren und reflektieren</p> | <p>6.1 Prinzipien der digitalen Welt</p> <p>Grundlegende Prinzipien und Funktionsweisen der digitalen Welt identifizieren, kennen, verstehen und bewusst nutzen</p> |
| <p>1.2 Digitale Werkzeuge</p> <p>Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen</p> | <p>2.2 Informationsauswertung</p> <p>Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten</p> | <p>3.2 Kommunikations- und Kooperationsregeln</p> <p>Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation kennen, formulieren und einhalten</p> | <p>4.2 Gestaltungsmittel</p> <p>Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen</p> | <p>5.2 Meinungsbildung</p> <p>Die interessen geleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen</p> | <p>6.2 Algorithmen erkennen</p> <p>Algorithmische Muster und Strukturen in verschiedenen Kontexten erkennen, nachvollziehen und reflektieren</p> |
| <p>1.3 Datenorganisation</p> <p>Informationen und Daten sicher speichern, wiederfinden und von verschiedenen Orten abrufen; Informationen und Daten zusammenfassen, organisieren und strukturiert aufbewahren</p> | <p>2.3 Informationsbewertung</p> <p>Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten</p> | <p>3.3 Kommunikation und Kooperation in der Gesellschaft</p> <p>Kommunikations- und Kooperationsprozesse im Sinne einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft gestalten und reflektieren; ethische Grundsätze sowie kulturell-gesellschaftliche Normen beachten</p> | <p>4.3 Quelldokumentation</p> <p>Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten kennen und anwenden</p> | <p>5.3 Identitätsbildung</p> <p>Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen</p> | <p>6.3 Modellieren und Programmieren</p> <p>Probleme formalisiert beschreiben, Problemlösestrategien entwickeln und dazu eine strukturierte, algorithmische Sequenz planen; diese auch durch Programmieren umsetzen und die gefundene Lösungsstrategie beurteilen</p> |
| <p>1.4 Datenschutz und Informationssicherheit</p> <p>Verantwortungsvoll mit persönlichen und fremden Daten umgehen; Datenschutz, Privatsphäre und Informationssicherheit beachten</p> | <p>2.4 Informationskritik</p> <p>Unangemessene und gefährdende Medieninhalte erkennen und hinsichtlich rechtlicher Grundlagen sowie gesellschaftlicher Normen und Werte einschätzen; Jugend- und Verbraucherschutz kennen und Hilfs- und Unterstützungsstrukturen nutzen</p> | <p>3.4 Cybergewalt und -kriminalität</p> <p>Persönliche, gesellschaftliche und wirtschaftliche Risiken und Auswirkungen von Cybergewalt und -kriminalität erkennen sowie Ansprechpartner und Reaktionsmöglichkeiten kennen und nutzen</p> | <p>4.4 Rechtliche Grundlagen</p> <p>Rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. des Bildrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen) überprüfen, bewerten und beachten</p> | <p>5.4 Selbstregulierte Mediennutzung</p> <p>Medien und ihre Wirkungen beschreiben, kritisch reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren; andere bei ihrer Mediennutzung unterstützen</p> | <p>6.4 Bedeutung von Algorithmen</p> <p>Einflüsse von Algorithmen und Auswirkung der Automatisierung von Prozessen in der digitalen Welt beschreiben und reflektieren</p> |



Studies in Communication Sciences 24.2 (2024), pp. 229–243



**Worauf achten Lehrkräfte beim Medienkompetenzunterricht?
Eine Bestandsaufnahme für die schweizerische Sekundarstufe II**

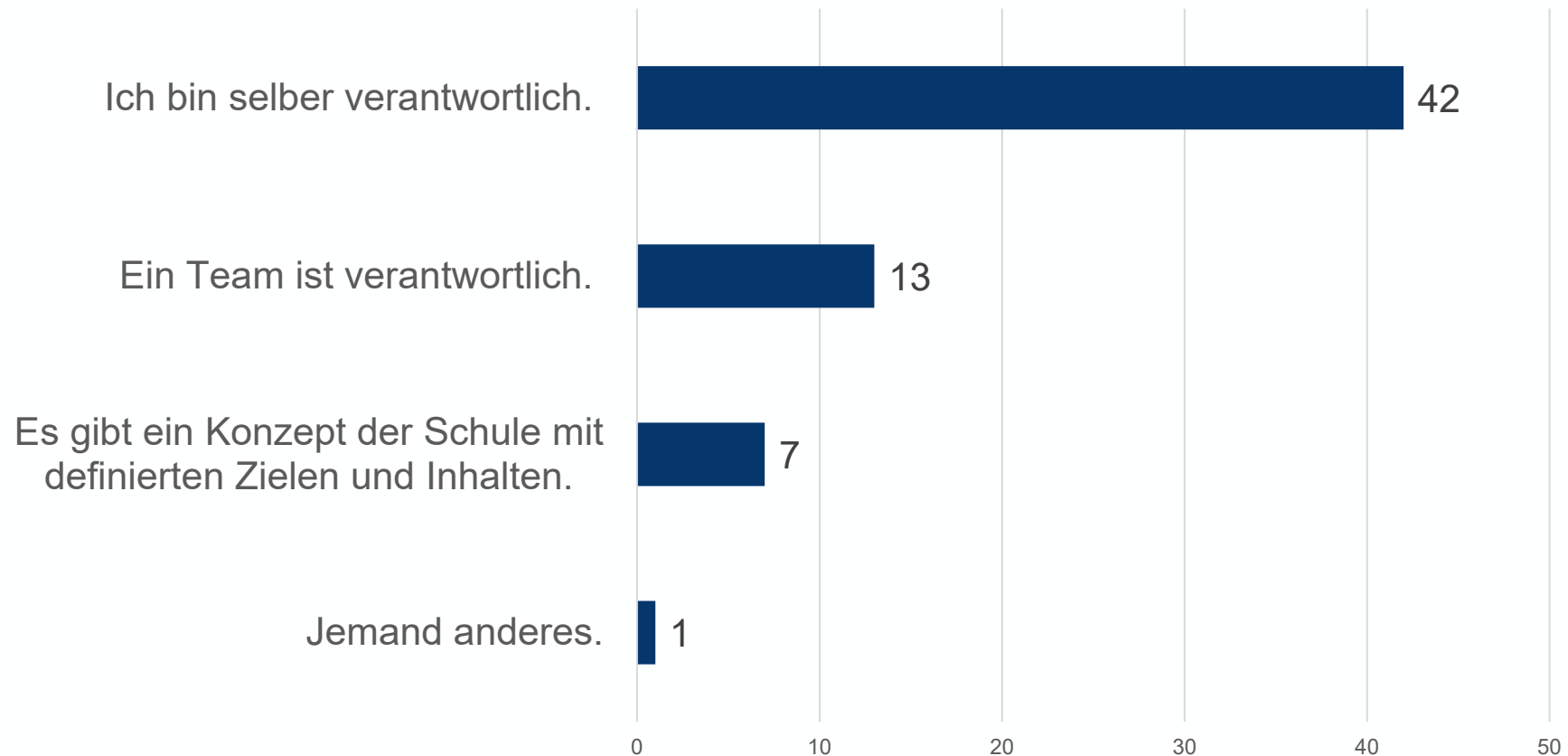
**What do teachers pay attention to when teaching media literacy?
An inventory for the Swiss upper secondary level**

Artikel online verfügbar: <https://www.hope.uzh.ch/scoms/article/view/5089/7225>



Rahmenbedingungen: Wer ist verantwortlich für den Unterricht im Bereich Medienkompetenz?

n=55 Teilnehmer:innen, mehrere Antworten möglich, absolute Zahlen



Themensetzung

Der Unterricht zu Medienkompetenz basiert auf den Erfahrungen und Interessen der Lehrkräfte...

"Die Herausforderung für uns besteht darin, dass uns oft das Wissen über die Medien fehlt oder dass es nicht aktuell ist, weil wir einer anderen Generation angehören."

(P4 Gymnasium & FMS ZH, Pos.25)

„Jetzt bei mir im Unterricht – ich habe ursprünglich auch mal Filmwissenschaften studiert – das ist bei mir ein bisschen ein Steckenpferd, dass ich viel Filmsprache mache. Und jetzt, das mach ich dann auch viel im Deutschunterricht. Und das machen jetzt bei uns an der Schule auch Einige.“

(P4 Gymnasium & FMS ZH, Pos.5)

| Thema | Aspekte |
|--------------------------------|--|
| Film | Filmsprache, Filmanalyse, Filmklassiker |
| Kinder & Medien | Mediennutzung Kinder & Jugendliche |
| News & Journalismus | Rolle des Service Public, Entstehung von Nachrichten, journalistische Textsorten (Kommentar, Reportage, Nachrichtenartikel etc.) |
| Krieg & Medien | Kriegsfotografie |
| Wirtschaft & Medien | Werbesprache, Werbebilder |
| Medienethik | Regeln & Pflichten im Journalismus |
| Rede-/Pressefreiheit | Historische Entwicklung, Entwicklung Medientitel in der Schweiz, Vergleich der verschiedenen Pressetitel |
| Medien & Qualität | Qualität im Journalismus |

Welche Kompetenzen sind aus Sicht der Lehrpersonen wichtig?

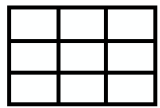
Die meisten Erwähnungen: Reflexion, Perspektivenwechsel und Bewertung von Quellen

“Also grundsätzlich würde ich mir wünschen, dass sie kritischer hinschauen bei **Quellen**. Und nur dann schon bspw. in einem Vortrag oder in einer kleinen wissenschaftlichen Arbeit das anwenden, dass sie fähig sind eine gute Quellenkritik zu machen”

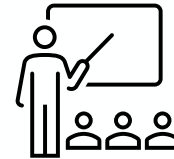
(P2 Gymnasium ZH, Pos.14)

Welche der folgenden Möglichkeiten wünschen Sie sich für Ihren Unterricht im Bereich der Medienkompetenz?

n=55 Teilnehmer:innen, mehrere Antworten möglich, absolute Zahlen



38 eine Übersicht der Lernmaterialien pro Stufe



24 Weiterbildungskurse



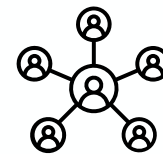
31 ein Onlinetool



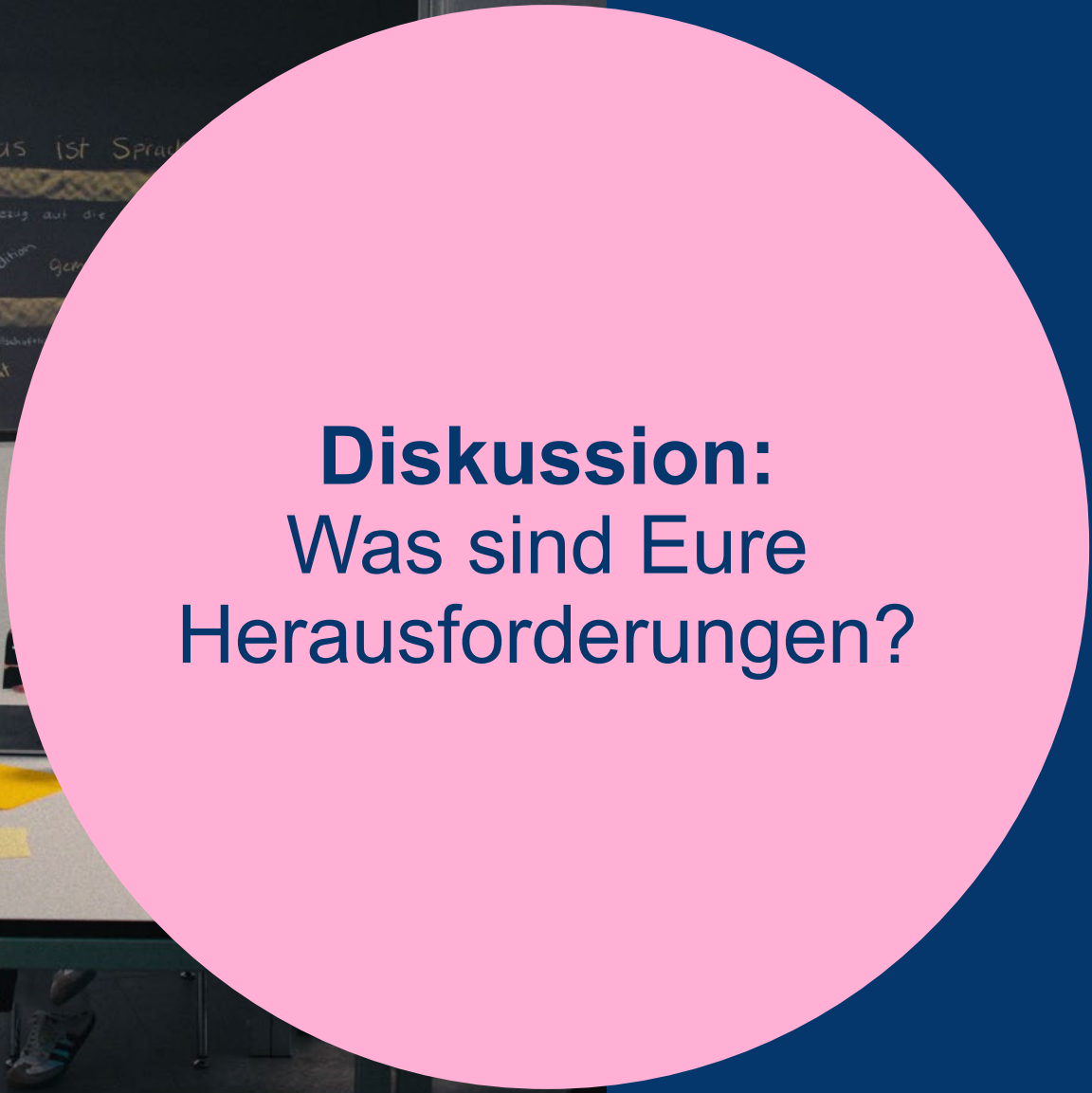
22 Dialog/ Austausch mit JournalistInnen



27 Dialog/ Austausch mit Medien- und KommunikationswissenschaftlerInnen



14 Dialog/ Austausch mit anderen Lehrpersonen



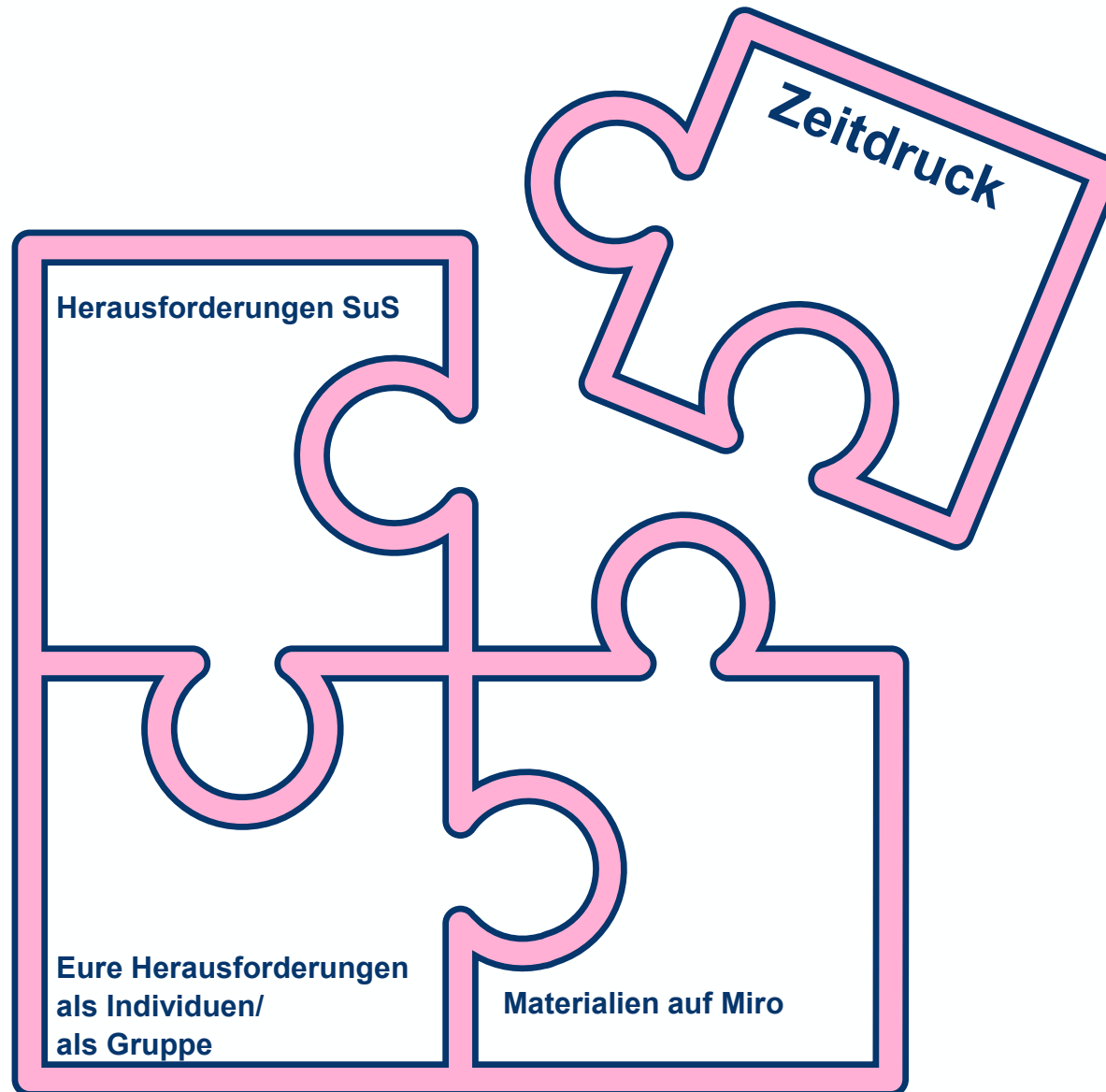
Diskussion:
Was sind Eure
Herausforderungen?



Jetzt seid ihr dran!

Challenge: Schaffen wir es, in der Kürze der Zeit ein **Konzept** für eine **Unterrichtseinheit** zu erstellen, das sich an den **Herausforderungen** (Pain Points) der SuS orientiert?

Challenge: Konzept Unterrichtseinheit zu Medienkompetenz



Wir arbeiten in Gruppen & mit Miro & Materialien online

Home → Vernetzung → 7. DLH-Vernetzungsevent vom 06. November 2025

Auf dieser Seite

7. DLH-Vernetzungsevent
vom 6. November 2025

Programm vom 6. November
2025

Challenges

Link zu
Sharepoint
auf der
Webseite

7. DLH-Vernetzungsevent vom 6. November 2025

Informiert statt desinformiert?
Medien- und Informationskompetenzen
in einer digitalen Welt

DLH-Vernetzungsevent
6. November 2025

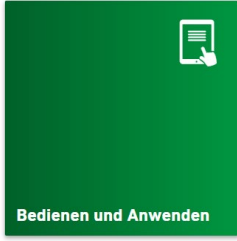
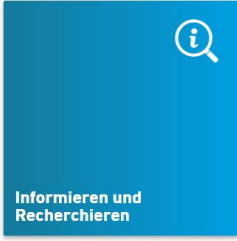




DLH

**Informiert statt desinformiert? Medien- und Informationskompetenzen in einer digitalen Welt –
DLH-Vernetzungsevent 2025**

Gruppen - Vorschlag

Kompetenzbereich

Gruppen

| | | | |
|---|---|--|---|
|  Bedienen und Anwenden |  Informieren und Recherchieren | Gruppe 1: Alain Schmid Barbara Amsler Leopold Flechsenberger | Gruppe 2: Nathalie Agorastos Nora Vogt Elise Chipault Thomas Lampart |
|  Analysieren und Reflektieren |  Problemlösen und Modellieren | Gruppe 3: Viktoria Kvetanova Lisa Messenzahl Susanne Lucca Pascal Schmidt | Gruppe 4: Dominik Müller Larissa Karkhaneh Matthias Nöthiger Ricarda T.D. Reimer |
|  Produzieren und Präsentieren |  Kommunizieren und Kooperieren | Gruppe 5: Carmen Aus der Au Silvia Rosser Alisa Lehmann Sabine Chabr | Gruppe 6: Suthir Suntharakumar Thomas Bruhin Nadine Vetterli Philipp Hinske |

00 : 15 : 00

Duration: 00 ▾
15 ▾ 00 ▾

Phase 1: 15 Minuten

Persona erstellen
&
Problemdefinition

Wer ist die Zielgruppe?

Alter

Bildungsstand

Beruflicher Hintergrund

Vorerfahrung mit digitalen Medien

Sprache ggf. kulturelle Besonderheiten

SAYS

Habe nicht genügend Zeit

Hat wenig Interesse für News

THINKS

Denkt, sie sollte sich mehr informieren

DOES

Folgt einem Newskanal auf Insta

FEELS

Fühlt sich überfordert

Pain Points

Not having enough time to "do it all"

Work and take care of the household



Lydia

Wer ist die Zielgruppe?

- Alter
- Beruflicher Hintergrund
- Sprache ggf. kulturelle Besonderheiten
- Bildungsstand
- Vorerfahrung mit digitalen Medien

SAYS

Habe nicht genügend Zeit

Hat wenig Interesse für News

DOES

Folgt einem Newskanal auf Insta

THINKS

Denkt, sie sollte sich mehr informieren

Pain Points

Not having enough time to "do it all"



Lydia



Problemdefinition

In der Gruppe: Relevante **Herausforderung der Persona** beschreiben, die in der Unterrichtseinheit adressiert werden kann.

Phase 1: 15 Minuten

Diskussion im
Plenum:
Fragen?
Herausforderungen?

00 : 15 : 00

Duration: 00 ▾
15 ▾ 00 ▾

00 : 35 : 00

Duration: 00 ▾
35 ▾ 00 ▾

Phase 2: 35 Minuten

Prototyp Lerneinheit

Prototyp Lerneinheit erstellen – 35 Minuten

Ziel: Erste Version einer Unterrichtseinheit skizzieren.

Bestandteile:

- Lernziel(e)
- Grobe Struktur
- Genutzte Medien & Methoden
- Bezug zur Lebenswelt der SuS



vgl. Miro
Ressourcen

Blitzpräsen- tationen

Blitzpräsentationen

Was ist das Thema?

Was ist das wichtigste Lernziel/ wichtigste vermittelte Kompetenz?

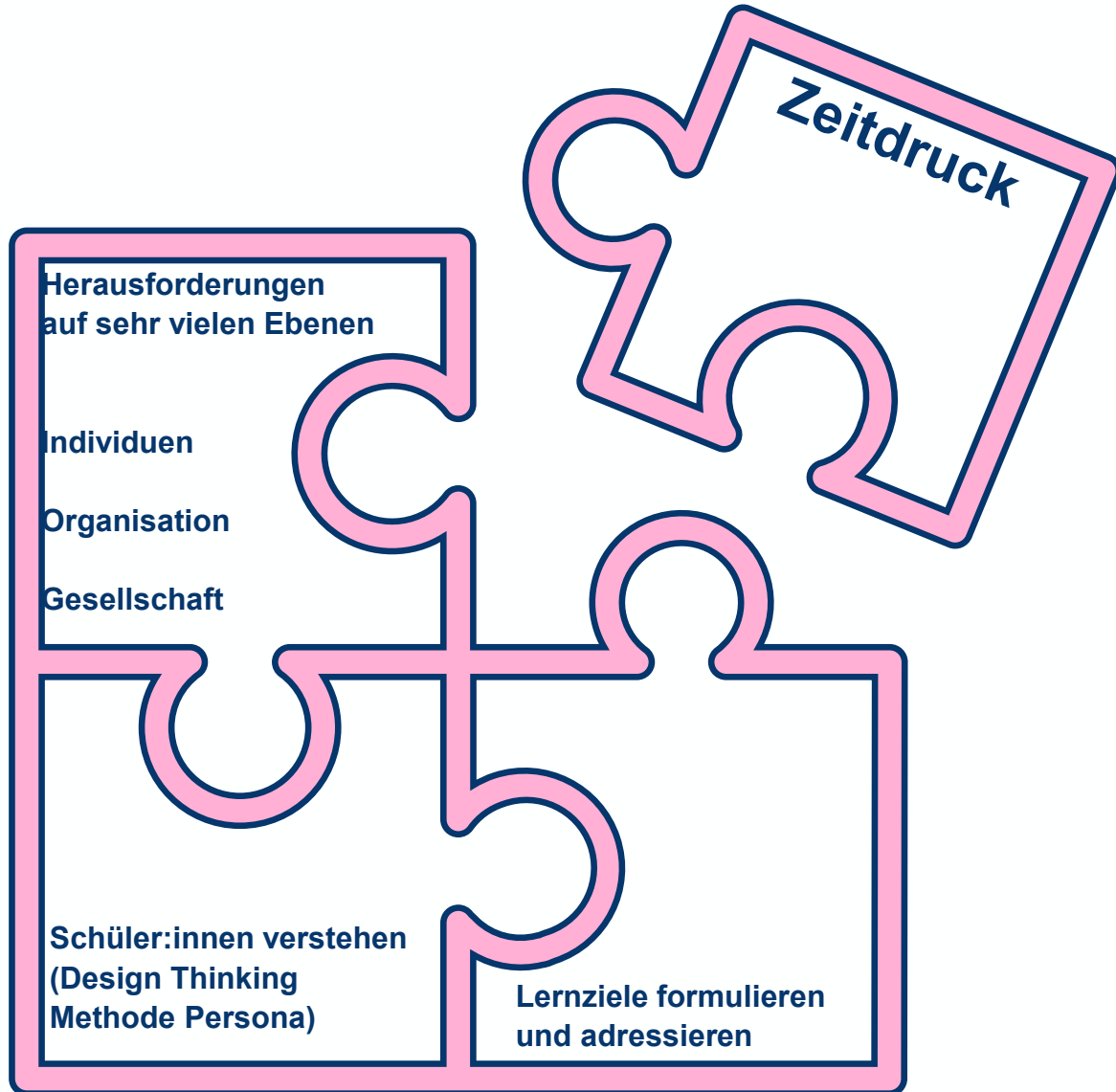
Reflexion

Reflexion

Was nehme ich mit?

Was kann ich direkt umsetzen?

Zimmer 112 «Medienkompetenz vermitteln»



Erste Ideen Lernziele oder Impulse

«Informationen kritisch hinterfragen und reflektieren.»

«Mehrwert von KI reflektieren»

«Mehrwert von Arbeiten ohne KI erkennen.»

«Merken, dass ich meine Onlineumgebung beeinflussen kann.»

«Verantwortung übernehmen, für das, was ich teile.»

«Es braucht Haltungsziele in Bezug auf KI.»
(Umgehen mit Unsicherheiten etc.)

Literatur

Baacke, D. (1996). Medienkompetenz – Begrifflichkeit und sozialer Wandel. In A. von Rein & Deutsches Institut für Erwachsenenbildung (Hrsg.), *Medienkompetenz als Schlüsselbegriff* (S. 112–124). Klinkhardt.

Fehlmann, F., Koch, C., & Keel, G. (2024). Worauf achten Lehrkräfte beim Medienkompetenzunterricht? Eine Bestandsaufnahme für die schweizerische Sekundarstufe II. *Studies in Communication Sciences*, 24(2), Article 2. <https://doi.org/10.24434/j.scoms.2024.02.3250>

Hasebrink, U. (2021). Aktualität und Antiquiertheit von Media Literacy. In G. Keel & W. Weber (Hrsg.), *Media Literacy* (S. 13–21). Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG. <https://doi.org/10.5771/9783748920656>

Hobbs, R. (2019). Media Literacy Foundations. In R. Hobbs & P. Mihailidis (Hrsg.), *The International Encyclopedia of Media Literacy* (1. Aufl., S. 1–19). Wiley. <https://doi.org/10.1002/9781118978238.ieml0063>

Potter, W. J. (2022). Analysis of definitions of media literacy. *Journal of Media Literacy Education*, 14(2), 27–43. <https://doi.org/10.23860/JMLE-2022-14-2-3>

Vielen herzlichen Dank für die Teilnahme!



Carmen Koch
carmen.koch@zhaw.ch



Fiona Fehlmann
fiona.fehlmann@zhaw.ch